

Ein fester Job nach 20 Jahren

Wie Ruth Schade mit „Mensch trifft Mensch“ in Arbeit fand

Dass Ruth Schade ihre Arbeit in der Senioren-Residenz „Haus Uhlenkrog“ gern macht, sieht man an vielen Dingen: das Strahlen der Bewohnerinnen und Bewohner, die Fürsorge und das vertraute Ambiente im Umgang miteinander sprechen Bände. „Ich bin so gern hier“ sagt Ruth Schade und legt die Hand auf den Arm einer Bewohnerin. Gerade steht im Haus Uhlenkrog, die der Alloheim Senioren-Residenz SE zugehörig ist, eine bunte Stunde auf dem Programm: Rätseln für einen fitten Kopf und auch Vorlesen sind geplant. Ruth Schade ist Betreuungskraft. Dorthin kam sie auf einem langen Weg gemeinsam mit dem Jobcenter.

Alles hat mit der Maßnahme „Mensch trifft Mensch“ des KJHV angefangen. Die Arbeitsgelegenheit richtet sich an Jobsuchende, die mit älteren Menschen arbeiten möchten. Ruth Schade wollte das schon immer gern, „ursprünglich war Pflege immer mein Traumberuf“ sagt sie. Durch die Jobcenter-Maßnahme erhält sie die Gelegenheit, sich in dem Berufsfeld auszuprobieren. Alles klappt so gut, dass eine vom Jobcenter geförderte Weiterbildung zur Betreuungskraft folgen kann. Im Oktober 2016 erlangt Ruth Schade den Abschluss. Kurz darauf erhält sie einen Vermittlungsvorschlag vom Jobcenter. Ein Volltreffer wie sich nach dem Bewer-



Seit Februar 2017 verstärkt Ruth Schade das Team im Haus Uhlenkrog. Foto: JC Kiel

bungsgespräch und einem zweiwöchigen Praktikum herausstellt: „Ich habe sofort einen unbefristeten Vertrag bekommen“ erzählt Ruth Schade und strahlt. „Der erste feste Job nach 20 Jahren!“
Nils Oldekop, Leiter des Haus Uhlen-

krog, steht auch heute noch voll und ganz hinter der Entscheidung, Ruth Schade einzustellen, obwohl sie keine frische Berufserfahrung mitbrachte: „Ein Vertrauensvorschuss wird in solchen Fällen oft mit Loyalität und viel Einsatz belohnt“ sagt er.